

20.10.18 Hinauf zum und durch den grössten Urwald im Alpinraum



Der **Bödmerenwald** liegt westlich der Pragelpassstrasse ca. 700 – 1000 m oberhalb von Muotalthal

Heute waren Alessandra, Andy, Birgit, Chantal, Claudia, David, Evelyne, Irina, Karin, Miriam, Monika, Sigi und Thomas I&II gemeinsam unterwegs

[LINK: Weitere, sehr schöne Fotos im Album von David](#)

**INFO
LINKS:**

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)

Unsere Wanderroute:

Route: Muotathal - Frutti - Roggenloch - Bödmerenwald - Muotathal

Wanderstrecke 19 km

Höhendifferenz 1090 m auf/ab

Netto-Wanderzeit 5.5 Stunden

Technik-Level T2+



Wir wandern im Uhrzeigersinn, d. h. zuerst von Muotathal nördlich hoch und dann entlang der mächtigen Felswände unterhalb des Forstbergs und Druesbergs. Danach biegen wir südlich ab zum Roggenloch und erreichen die Bödmeren, mit 1634 m den höchsten Punkt dieser Route. Von dort durchqueren wir den Bödmerenwald und steigen ab zur Pragelpasstrasse, auf welcher wir via den Hölloch wieder zu unserem Startort zurückkehren.

Es ist noch recht „neblig-frisch“ bei unserem Start im Muotathaler Weiler Stalden:



Nach einer 50 m Warmlaufstrecke sorgt der happe erste Aufstieg schnell für überdurchschnittliche Körpertemperaturen

Dem ersten Aufstieg folgt eine erste Traverse durch eine gefühlt endlos lange Geröllhalde auf dunklen Felsbrocken:



Ein nachträglicher Dank an jene, die diesen komfortablen Weg einst hergerichtet haben

Wir erreichen die Obergrenze des Hochnebels:



Für die nächste Stunde dürfen wir die Tänze der Nebelschwaden beobachten und zeitweise hautnah miterleben

Wir wandern parallel der Bergriesen Forstberg (links) und Druesberg auf nun sanft ansteigendem Gelände:



Erinnerungen an [deren Besteigung vor 72 Stunden](#) werden wach

Herbst-Idylle bei einer von zwei Bach-Querungen:



Infolge von Sprachlosigkeit kein weiterer Kommentar ;-)

Wir erreichen die Hochebene vom Guetentalboden:



In der oberen Bildmitte grüssen die [Silberer](#), von den Wanderfreaks schon mehrfach begangen

Wir finden einen sonnigen Platz für etwas, was wir uns hart verdient haben:



Ausgedehnte Verpflegungsrast vor prächtiger Kulisse

Frisch gestärkt geht es weiter:



Optisches Synonym für „Wandern auf weglosem Land“ ;-)

Wir biegen rechts ab in Richtung Roggenloch:



Wer beim Term „Loch“ an einen Abstieg denkt, liegt falsch: Noch einmal geht es kräftig (300 hm) hinauf

Oben im Wald sind wir mitten drin:



Es folgt eine erste Traverse durch ein Karstfelsen-Gebiet

Die Traverse zum Roggenloch bietet auch einen Vorgeschmack auf das, was noch kommt:



Erste Urwald-Impressionen

Annäherung an das Roggenloch:



Ohne den Forstberg im Hintergrund könnte dieses Foto problemlos als eine Jura-Erinnerung „verkauft“ werden

Von der Bödmeren (höchster Punkt mit 1634 m) steigen wir ab und tauchen ein in den Bödmerenwald:



Noch ein letzter Blick hinüber zur Bergkette, an deren Südflanke wir vor einer guten Stunde entlang gewandert sind

NOTE: Ein kleiner Wermutstropfen der heutigen Wanderung ist, dass praktisch der ganze Laubwald infolge der herrschenden Trockenheit die Blätter bereits verloren hat. [Der Wanderbericht der Rekognoszierung Ende September 2017](#) zeigt den Urwald im farbigen Herbstkleid.

Der grösste Urwald im Alpinraum bietet zu jeder Jahreszeit tolle Impressionen einer unberührten Natur:



Der einzige menschliche Eingriff ist der schön angelegte und gut markierte Wanderweg

Und immer wieder werden wir daran erinnert:



Wir befinden uns im grössten Karstflesengebiet der Schweiz, das sich von der Silbernen bis zum Hölloch erstreckt

Weitere Impressionen aus dem Bödmerenwald 1/2:



Weitere Impressionen aus dem Bödmerenwald 2/2:



Wir verlassen den Bödmerenwald und geniessen beim Abstieg nach Muotathal die weiteren Wegstücke im toller Umgebung:



Optisches Synonym für „Licht-durchfluteter Wald“

Abgesehen von 2 – 3 steilen Rampen erfolgt der Abstieg bis zur Pragelpassstrasse auf komfortablem Wiesland:



Stell dir vor: Es ist schon bald November und wir wandern im T-Shirt

Und auch dies haben wir uns redlich verdient:



Eine feucht-fröhliche Runde beschliesst einen schönen Wandertag.

[LINK: Weitere, sehr schöne Fotos im Album von David](#)